

1.04

Wohlergehen von Mensch und
Gesellschaft

Gleichstellung durch umfassendes Lohntransparenzgesetz

Geschlechtergleichheit ist für die erfolgreiche Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele der UN-Agenda 2030 eine „Grundvoraussetzung“ (FNU 2020). Nach wie vor ist aber sowohl global als auch in Österreich eine soziale Ungleichheit zwischen den Geschlechtern festzustellen. Es gibt sogar Prognosen, wonach Gender Equality – sofern die Entwicklungen linear verlaufen – erst in mehr als 120 Jahren erreicht werden kann. Im Global Gender Gap Report, der den Einkommensunterschied zwischen Männern und Frauen beschreibt, liegt Österreich im Jahr 2023 lediglich auf Platz 47. Island führt die Liste an – vor Norwegen und Finnland. Diese Staaten gelten als Maßstab für Gender Equality.

Die bestehende Lohnschere zwischen den Geschlechtern (Gender Pay Gap) steht der Geschlechtergleichheit im Weg. In weiterer Folge führt sie auch zu einer ebenso geschlechtsbasierten Pensionsschere (Gender Pension Gap), die Altersarmut bei Frauen verursacht. Die Lohnschere liegt in Österreich mit ca. 18,8% (Eurostat 2023; der zweithöchste Wert in der EU) deutlich über dem Schnitt der EU-Staaten (12,7%). Die Pensionsschere liegt bei 40,55% (Städtebund 2023). Um gleichen Lohn für gleiche Arbeit und ebenso faire Pensionen garantieren zu können, ist Lohntransparenz erforderlich. Gesetzlich ist ein diskriminierendes Lohnsystem verboten (Gleichbehandlungsgesetz). Unternehmen mit mehr als 150 Mitarbeitenden sind dazu verpflichtet, die Gehälter/Löhne ihrer Mitarbeitenden alle zwei Jahre in einem Einkommensbericht öffentlich zu machen. Doch die betriebliche Praxis sieht oft anders aus. Für eine flächendeckende und umfassende Bekämpfung von Lohndiskriminierung aufgrund von Geschlecht bedarf es deshalb spezifischerer Maßnahmen.

erstellt von Maciej Palucki (Uni-
versität für Bodenkultur Wien) & Dijana
Simić (Universität Innsbruck)

unter Berücksichtigung von
UniNEtZ-Option [05_01](#)
www.uninetz.at/optionsbericht

Stand: 05/2024

Handlungsebene:
Bund

Kontakt:
dialog@uninetz.at

Maßnahmen

- Sensibilisierungskampagnen zur gesellschaftlichen und entgeltlichen Anerkennung von Berufen (z. B. Pflege), die als typische Frauenberufe wahrgenommen werden (vgl. Option 05_01)
- Einführung eines umfassenden Lohntransparenzgesetzes in Österreich: Die EU-Lohntransparenzrichtlinie (Pay Transparency-Richtlinie), die im April 2023 vom Europäischen Rat beschlossen wurde und bis 2026 in nationales Recht überführt werden soll, berücksichtigt nicht nur geschlechtsbasierte Lohndiskriminierung. Sie geht einen Schritt weiter und beachtet intersektional die Verschränkung von Geschlecht mit anderen sozialen Markern wie ökonomischem Status, ethnisch-kultureller Zugehörigkeit oder sexueller Orientierung.
- Ein Lohntransparenzgesetz auf betrieblicher Ebene unterstützt dabei, die Lohnschere und damit auch die Pensionsschere zwischen den Geschlechtern zu schließen.
- Gemeinsam mit dem vorgeschlagenen Karenzgesetz (vgl. Baustein 1.03) trägt ein Lohntransparenzgesetz auch zur Schließung des Gender Care Gap bei.

Dieser Baustein ist Teil vom UniNEtZ-Zukunftsdialog.
Weitere Informationen: www.uninetz.at/dialog



Weiterführende Literatur:

Bundeskanzleramt: „Gender Pay Gap“: Rat der EU nimmt neue Vorschriften zur Lohntransparenz an (24.4.2023), <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/europa-aktuell/2023/04/gender-pay-gap-rat-der-eu-nimmt-neue-vorschriften-zur-lohntransparenz-an.html>, (11.12.2023)

Bundeskanzleramt: Österreich und die Agenda 2030. Freiwilliger Nationaler Bericht zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele/SDGs (FNU 2020), <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/themen/nachhaltige-entwicklung-agenda-2030/berichterstattung-agenda-2030.html>, (10.12.2023)

Städtebund: Equal Pension Day am 4. August – Backlash stoppen! Frauen erhalten um 40,55 Prozent weniger Pension (2023), <https://www.staedtebund.gv.at/themen/frauen/equal-pension-day/>, (11.12.2023)

Statistics Austria: Gender pay gap remains above EU average in spite of slight decrease – Women earn 18.8% less gross per hour than men (3.3.2023), <https://www.statistik.at/fileadmin/announcement/2023/03/20230303GenderStatistikEN.pdf>, (11.12.2023)

World Economic Forum: Global Gender Gap Report 2023 (20.6.2023), <https://www.weforum.org/publications/global-gender-gap-report-2023/in-full/benchmarking-gender-gaps-2023/>, (11.12.2023)